

Ulgist. (Mühlbrand.) Wie wir in einem Teile unserer vorigen Ausgabe noch kurz berichteten, brach am Samstag, den 11. April gegen halb 2 Uhr nachmittags in der Mühle des Herrn Anton Leitinger (insg. Hofmühle) ein Brand aus, der sich mit großer Schnelligkeit verbreitete und in den aufgestapelten Getreidevorräten reichliche Nahrung fand. Das Mühlgebäude, der größte Teil der Getreide- und Mehlvorräte, Bäsche und Kleider, sowie die ganze Habe des Müllers und des Müllerburschen wurden ein Raub der Flammen. Nur durch das rasche und mutige Eingreifen von 9 Feuerwehren konnte ein Uebergreifen des Feuers auf die ganz neben der Mühle liegende und nur durch den Wasserlauf von dieser getrennten Säge, die dort liegenden Holzvorräte und den in der Nähe befindlichen neugebauten Stall und das Bohnhaus des Herrn Konrath verhindert werden. Am Brandplatze waren erschienen die Freiw. Feuerwehren von Gaisfeld, Hallersdorf, Hochstraßen, Kl.-Gaisfeld, Köppling, Krenis, Krottendorf, Ulgist, Boltsberg (Mutolöschzug). Die amtliche Erhebung leitete Gend.-Rayonsinspektor Fallmann ein. Bereits noch vor dem Eintreffen der Feuerwehren hatten hilfsbereite und opferwillige Männer die Wohnungseinrichtung und viele Säcke ins Freie gebracht. Leider waren letztere statt mit Mehl nur mit Kleie und Mais gefüllt, weshalb der Wert dieser geretteten Ware nur ein geringer ist. — Herr Leitinger hat die Mühle erst im vorigen Sommer angekauft und sie mit vielen Neuerungen und Verbesserungen versehen. Dem Feuer fielen noch zum Opfer: za. 2.000 Roggen, 1.600 kg Kufluruz, 2.500 kg Weizenmehl, 160 kg Schafsfleisch und sämtliche maschinellen Einrichtungsgegenstände. Der erlittene Schaden wird mit za. 40.000 S bis 50.000 S angenommen. Leitinger ist bei der steirischen Versicherungs-Gesellschaft mit 22.000 S versichert; er ist auch Mitglied der Feuerhilfsstelle in Ulgist. Als Ursache des Brandes ist Heißlauf eines Reformlagers